

Martin Graff



wurde 1944 in Munster im Département Haut-Rhin geboren. Er ist Elsässer. Graff studierte Theologie, Philosophie und Romanistik an der Universität Straßburg. Bekannt wurde er als Journalist und Filmemacher.

Martin Graff hat sich kritisch, komisch und kabarettistisch mit dem Verhältnis von Franzosen und Deutschen auseinandergesetzt. Er schrieb 20 Bücher und drehte mehr als 200 Filme.

Den deutsch-französischen Journalistenpreis erhielt Martin Graff insgesamt fünf Mal. Er ist der einzige Franzose, der in französischen Schulbüchern mit einem Text auf Deutsch vorkommt („Je t'aime moi non plus“).

Graff schreibt zweisprachige Kolumnen in der „Badischen Zeitung“ und in der „Rheinpfalz“.



Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Mainz/Wiesbaden e.V. wurde 1992 gegründet. Ihr Ziel ist es, einen lebhaften Austausch zwischen Polen und Deutschen anzuregen.

www.dpg-mainz.de



Als Teil des französischen Kulturnetzwerks und in enger Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Französischen Botschaft besteht das Ziel des Institut Français - Mainz darin, die französische Kultur und Sprache in Mainz und Rheinland-Pfalz zu verbreiten und zu fördern.

www.institutfrancais.de/-Mayence-



Die DFG Mainz informiert über das Nachbarland Frankreich, um durch fundierte Kenntnisse zu einem besseren Verständnis zu gelangen. Fragen der Geschichte, Kultur und aktuelle Ereignisse stehen dabei im Vordergrund. Sie bemüht sich außerdem um Kontakte zu Franzosen, die in Mainz wohnen oder von Frankreich aus Verbindung nach Mainz suchen.

www.dfg-mainz.de



**Die Deutsch-Polnische
Gesellschaft
Mainz-Wiesbaden e.V.**

**Deutsch-Französische
Gesellschaft Mainz e.V.**

und das Institut Français

laden zum folgenden Vortrag ein:

**Martin Graff liest aus
seinem jüngsten Roman:**

„Grenzvagabund“



im Institut Français Mainz

Inhalt

Der Roman „Grenzvagabund“, den Martin Graff auf Deutsch und Französisch geschrieben hat, wurde mit dem Premier Prix de Littérature vom Salon du Livre de Marlenheim prämiert. In seinem teils autobiografisch, teils fiktionalen Buch berichtet der elsässische Autor, wie er sich auf die Spuren seines Vaters begibt, der zunächst als französischer Soldat während des Zweiten Weltkriegs gegen die Wehrmacht gekämpft hatte, dann aber von den Deutschen zwangsrekrutiert („Malgré Nous“) wurde und schließlich 1945 in Polen als „deutscher“ Soldat fiel.

Im Zuge seiner verzweifelten Suche werden dem Sohn die Parallelen des schlesischen zum elsässischen Schicksal bewusst.

Schließlich trifft er seine Halbschwester, die ihm berichtet, was Graff bereits zu ahnen glaubte: sein Vater ist gar nicht tot! Vielmehr habe er sich den polnischen Partisanen angeschlossen und eine Familie in der neuen Volksrepublik Polen gegründet. Doch damit ist diese abenteuerliche Geschichte noch lange nicht vorbei...

„Grenzvagabund“ ist im Herbst letzten Jahres beim Mainzer Verlag VAT Verlag André Thiele erschienen. Die französische Version des Romans erschien im Frühjahr 2010 unter dem



Titel „**Le Vagabond des frontières**“ bei der Édition Place Stanislas in Nancy.

Gegründet wurde der Verlag, der sich neben der kritischen Würdigung der Werke des Dramatikers Peter Hacks auch der zeitgenössischen Belletristik, Lyrik und Sachbüchern verschrieben hat, 2005 von André Thiele.

Presse

Autor und Buch wurden am 10. Oktober 2010 auf der Frankfurter Buchmesse in der ZDF-Sendung "Das Blaue Sofa" dem Publikum von Marita Hübingler vorgestellt.

„Es gibt Lektüren, die schneiden ins Herz und legen dort bis dahin gut versteckte Wunden offen.“
(Badische Zeitung)

INSTITUT
FRANÇAIS
MAINZ



**Autorenlesung mit Martin Graff
aus seinem Roman:**

„Grenzvagabund“

**am 2. November 2011
um 19 Uhr**

im Institut Français
Schillerstraße 11
55116 Mainz

Eintritt frei

Veranstalter:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Mainz-Wiesbaden e.V.
Deutsch-Französische Gesellschaft
Mainz e.V.
Institut Français Mainz